

Bilingualismus und Sprachwandel

(am Beispiel des Spanischen in USA)

Statistische Angaben und Vorbedingungen

- ❖ Kalifornien 1980: 23.667.902 Einwohner, darunter 4.544.331 Personen hispanischer Herkunft, wobei 3.597.065 über vier Jahre alt sind und zu Hause Spanisch sprechen.
- ❖ Kreis Los Angeles 1980: 7.477.503 Einwohner, darunter 2.066.103 hispanischer Herkunft, wobei 1.650.934 aus Mexiko stammen.
- ❖ Kalifornien 1990: 29.760.021 Einwohner, davon 25,4% hispanischer Herkunft, wovon 5.478.712 über vier Jahre alt sind und zu Hause Spanisch sprechen.
- ❖ 9 Mio. (1980) oder 60% hispanischer Einwohner der USA leben in fünf Staaten: Arizona, Kalifornien, Colorado, New Mexiko, Texas. 6,7 Mio. von ihnen sind über vier Jahre alt und sprechen Spanisch zu Hause, wovon über 3 Mio. in Kalifornien und fast 2,5 Mio. in Texas.
- ❖ Viele Sprachbeispiele von praktisch vollständiger Beherrschung des Spanischen bis hin zu einer beinahe ausschließlich passiven Kenntnis als emblematisches Merkmal der ethnischen Zugehörigkeit.
- ❖ Die dritte Generation der Einwanderer kann dank den Kontakten zu ihren Grosseltern Spanisch von Geburt an erworben und aufrechterhalten haben, während die zweite Generation nie Spanisch gelernt oder es vergessen hat.
- ❖ Schätzung für das Jahr 2020: mit ca. 50 Mio. Mitglieder werden Latinos zur größten ethnischen Minderheit in den Vereinigten Staaten.

Die Interviewten wurden in drei Gruppen unterteilt, und zwar:

1. In Mexiko geborene Sprecher, die zur Zeit ihrer Immigration in die USA über elf Jahre als waren und mindestens fünf Jahre in den USA verbracht haben.
2. Entweder schon in den USA geborene oder im Alter von nicht mehr als fünf Jahre in die USA immigrierten Sprecher.
3. In den USA geborene Sprecher, deren zumindest ein Elternteil zur zweiten Gruppe gehört.

Strategien und Mechanismen in der bilingualen Situation

1. Vereinfachung der grammatikalischen Formen und der lexikalischen Opposition.
2. Übergeneralisierung von Formen, begleitet durch den regulierenden Muster.
3. Entwicklung der umschreibenden Konstruktionen, um entweder die Paradigmenkonstruktion zu regulieren oder die weniger semantisch transparente gebundene Morpheme zu ersetzen.
4. Direkter oder indirekter Transfer von Formen aus der dominierenden Sprache.
5. Verschiedene Arten von Code-switching.

Mehr oder weniger massive Veränderungen in der Nehmersprache, deren Ausmaß je nach bilingualen Fähigkeiten des Sprechers und extralinguistischen Faktoren variiert.

Vereinfachung

Sprachlicher Prozess, der zu Reduktion, und zwar des Inventars an sprachlichen Formen, der semantischen Breite, der Sprachfunktion, und Eliminierung von alternativen Strukturen auf gewissen sprachlichen Ebenen führt. Dazu beitragen z.B. solche Spracherscheinungen wie Mutter- oder Fremdspracheerlernen, foreigner talk, Bildung von Pidgin und Kreolisierung, Sprachverlust.¹

- ✓ *¿Quiénes son? > ¿Quién son?*
- ✓ *Esto es todo lo que puedo decir de mi comunidad. > Esto es todo que puedo decir...*
- ✓ *veintiún años > veintiún año*
- ✓ *ciento cincuenta > cien cincuenta*

Reduktion und Eliminierung sind Ergebnis eines komplexen Prozesses der sprachlichen Vereinfachung, die auch das Gesetz der Generalisierung impliziert, d.h. die Anwendung einer Form wird auf eine größere Anzahl von Kontexten erweitert, wobei diese Form im bestimmten Kontext einer anderen bevorzugt wird. Somit schrumpft die kontextuelle Breite der letzteren zusammen.

Übergeneralisierung

Die Vereinfachung geht explizit von einer im Laufe der Zeit seltener gebrauchten Konkurrenzform aus. Bei der Übergeneralisierung erweitert sich das Funktionsbereich, ohne in Konkurrenz mit einer schon bestehenden Form zu treten:

- Übergeneralisierung des Reflexivpronomens *se* im LA-Spanischen:
Ø murió en un accidente. → Se murió en un accidente. 'He died in an accident.'
- Einsatz von *estar* 'to be' als Hilfsverb in den progressiven Verbformen anstelle von z.B. *venir* 'to come' oder *ir* 'to go'.
- *estar* an Stelle von *ser*:
El edificio está redondo. 'The buliding is round.'
Su niña está inteligente. 'Her girl is intelligent.'
- Übergeneralisierung von bestimmten Präsensformen.
- *agarrar* (unter den Chicanos) vergleichbar mit *get* im Englischen:
 - *Tienes que agarrar una tarjeta para registrarte. (conseguir)*
 - *Yo voy a agarrar tres cursos. (seguir)*
 - *Agarra al niño. (Tómalo en los brazos)*
 - *Agarra al niño. (Detenlo)*
 - *Voy a agarrar el libro. (tomar)*
 - *Ya lo agarraron. (arrestaron)*
 - *Ahí no agarran chicanos. (emplean)*
 - *Me agarró bien fuerte. (abrazó)*
 - *Agarró la paseada. (se tiró al vicio)*
 - *Ya agarró juicio. (ya entró en razón)*
 - *Me agarró bien fuerte la calentura. (dio)*
 - *Al rato lo agarra el Army. (recluta)*
 - *No puedo agarrar la estación. (sintonizar la emisora)*
 - *Quieers agarrar los derechos de un americano. (disfrutar)*

Damit verwandt ist der Terminus *Regulierung*, der solche Fälle umfasst, wo die erweiterten oder übergeneralisierten Formen eine größere Verbreitung in der Sprache nachweisen.

¹ Nach Markey entsprechen dreißig Jahre in der Evolution einer Kreolsprache drei Hundert Jahre in der Entwicklung einer Nichtkreolsprache.

Periphrase

Umschreibende Formen zwecks paradigmatischer Regulierung oder Ersetzung von bestimmten semantisch „problematischen“ Einheiten.

- Periphrase mit *hacer* ‘to do/make’ + Nominalphrase, um nur eine Konjugationsform bilden zu müssen, statt viele andere Paradigmen zu behalten.
- *hacer* ‘to do/make’ als Füllwort, gefolgt vom Bedeutungswort:
Lo hacieron rape a él. Lit.: to him **did rape** to him. ‘They raped him.’
- *Ella estaba hacienda disciplina (a todos en casa).* lit.: she was **doing discipline.** ‘She was disciplining (everyone at home).’

Transfer

Übernahme sprachlicher Merkmale aus der Gebersprache in die Nehmersprache mit gleichzeitiger Restrukturierung des betroffenen sprachlichen Subsystems. Dies geschieht hauptsächlich auf der lexikalischen, morphologischen und phonologischen Ebenen.

- *Creo que te hubiera gustado.* → *Creo ø te hubiera gustado.*
‘I think (that) you would’ve liked it.’

Folgende Vorgaben ermöglichen den Transfer:

1. Direkter Transfer 1 (Entlehnung):

Die Ersetzung einer Form in der Nehmersprache durch eine Form aus der Gebersprache oder die Einfügung einer Form, wobei die ursprüngliche Form vorher in der Nehmersprache nicht vorhanden war. In beiden Fällen kann die Form aus der Gebersprache mit oder ohne kompletten Bedeutung eingefügt werden, sie kann verschiedene Stufen der morphophonologischen Adaption in der Nehmersprache durchlaufen.

- *bye* ersetzt *adiós*, *chao* und andere Verabschiedungsfloskel
- *lonche* bezieht sich auf eine Mittagsmahl

2. Direkter Transfer 2:

Die Einfügung der Bedeutung einer Form aus der Gebersprache, die möglicherweise Teil der Bedeutung einer anderen Form in der Nehmersprache ist, in eine bereits bestehende Form in der Nehmersprache, die strukturell der Form aus der Gebersprache gleicht.

- *registrarse* aus Engl. *register* an der Stelle von Span.: *matricularse/inscribirse*

3. Indirekter Transfer 1:

Der häufigere Gebrauch einer Form in der Nehmersprache in Kontexten, wo eine teilweise entsprechende Form in der Gebersprache entweder unbedingt gebraucht werden muss oder wenigstens bevorzugt wird, wobei die Frequenz des Gebrauchs in der Nehmersprache im Vergleich mit den Normen einer konservativeren inneren Sprechergemeinschaft abgestimmt wird.

- Häufigere Nutzung der progressiven Verbformen bei bilingualen Puertoricaner im Vergleich zu spanischen monolingualen Sprecher.

Bilingualismus und Sprachwandel

- Funktionserweiterung von *estar* 'to be', welcher eine Reihe von Verben der Bewegung ersetzt (z.B. *andar* 'go around', *venir* 'come'), die häufig als Hilfsverben in den progressiven Konstruktionen im Spanischen fungieren.
- Auslassung des Konjunktivs *que* 'that'
- Tendenz, Nomina vor dem Verb zu setzen, wie auch die Favorisierung der Subjekt-Prädikat-Ergänzung-Konstruktion überhaupt.
- Verwendung der Personalpronomina, wo sie im Spanischen eigentlich ausgelassen werden.

4. Indirekter Transfer 2:

Der Verlust einer Kategorie oder einer Form in der Nehmersprache, die keine Parallele im System der Gebersprache hat.

- Verlust der Genusmarkierung beim Adjektiv in einigen Varietäten des Spanischen in Los Angeles.

Konvergenz (Erreichen größerer strukturellen Ähnlichkeiten in bestimmten Grammatikaspekten von zwei oder mehr Sprachen) die vor dem regen Kontakt verschieden schienen. Über die Beschleunigung des Sprachwandels entscheiden die Sprecherzahl, ihr Alter und die Häufigkeit der Anwendung neuerer Formen.

Analyse

Die Entwicklung von analytischen und umschreibenden Strukturen aus synthetischen Strukturen bis zum Aufgeben des synthetischen Aufbaus in der Syntax der Nehmersprache.

- Häufigere Anwendung von periphrasierendem Futur und von Konditional (z.B. *ir a* 'go to' / *va a* + Inf 'is going to + Inf' / *iba a* + Inf 'was going to + Inf') als die entsprechenden synthetischen Strukturen (*-rá*, *-ría*) in allen Varietäten des Spanischen in den Vereinigten Staaten.
 - ❖ *...y después cuando estamos, yo **estaba caminando** a la casa con mi hermana...*
'and then when we were, I **was walking** home with my sister...'
 - ❖ *Y como cuarto, cuarta milla alguien **estaba coming** down at me. Nadie lo, lo paró. Y me, me machucó.*
'And in about a quarter of a mile someone **was coming** down at me. No one – stopped him. And he – hit me.'
- Konjugation nach dem Muster von schwachen Verben: *hicieron* 'they did' for *hicieron* aus *hacer*.
- Anwendung von starken Konjugationsformen, wo sie nicht gebraucht werden, nach dem englischen Muster: *podía* 'I could' für *podía* aus *poder*.
- Anwendung des Imperfekts an Stelle des Präteritums: *era* für *fue* 'it was'; *había* für *hubo* 'there was', *tenía* für *tuvo* 'I had'.
- Entwicklung von *ya* 'already', um die Vergangenheit zu kennzeichnen.
- Präteritum ersetzt Plusquamperfekt

Vereinfachung, Übergeneralisierung und Analyse, welche sowohl den Sprachwandel in einer monolinguisitischen Gesellschaft charakterisieren, sind eher das Ergebnis der kognitiven und intralinguisitischen Faktoren als ein Ergebnis des direkten Transfers.

Code-switching

Umschalten aus einer Sprache in die anderen in einem Redefluss.

- *No, uno no se quieren* tie down. 'No, some don't want to get tied down.' [amarrarse]
- *Hey, Mary, ¿por qué no vienes pa mi casa? Tengo un manazine nuevo that I got this morning nel drugstore. Tiene todas las new songs, muy suaves, de los ... cómo se llaman ... You know ... los que cantan ésa que tocaraon ... ahí nel jukebox when we were at the store. No, hombre, not that one, the other one, la que le gusto much a Joe. I like it too porque tiene muy suave rhythm y las words también, muy suaves ... yeah ... what? really? ... te llamó? OOOOhhhh, Mary. Ese está de aquellotas.*

Entlehnungen

Lehnwörter

- | | |
|---|---|
| ✓ <i>bil</i> 'bill' als Zahlungsmittel | ✓ <i>quechar</i> 'to catch' |
| ✓ <i>mapear</i> o. <i>mopear</i> 'to mop' | ✓ <i>taipear</i> 'to type' |
| ✓ <i>puchar</i> 'to push' | ✓ <i>dostear</i> 'to dust' |
| ✓ <i>sinque</i> 'to sink' | ✓ <i>huachar</i> 'to watch' |
| ✓ <i>chaineear</i> 'to shine' | ✓ <i>mecheear</i> 'to match' |
| ✓ <i>espelear</i> 'to spell' | ✓ <i>so</i> 'so' (Ersatz für <i>así que</i> , sehr verbreitet und verwurzelt) |
| ✓ <i>mistear</i> 'to miss' | ✓ <i>el suiche</i> 'a switch' |
| ✓ <i>laquear</i> 'to lock' | ✓ <i>troca</i> o. <i>troque</i> 'truck' |
| ✓ <i>cuitear</i> 'to quit' | |

Lehnübersetzung

- ✓ *parientes* 'parents' (eigtl. 'relatives')
- ✓ *aplicación* 'application/request' (Span. *solicitud*)
- ✓ *grados* 'grades' (Span. *notas*)
- ✓ *papel* '(news)paper' (Span. *diario/periódico*)
- ✓ *moverse* 'to move' (Span. *cambiarse/mudarse de casa*)
- ✓ *carpeta* 'carpet' (Span. *alfombra/moqueta*)

Längere Lehnübersetzung

- ✓ *días de semana* 'weekdays' (Span. *días de trabajo*)
- ✓ *máquina de contestar* 'answering machine' (Span. *contestador automático*)
- ✓ *patio de juegos* 'playground' (Span. *patio (de escuela)*)
- ✓ *tarjeta de plástico* 'plastic' (d.h. Kreditkarte, Span. *tarjeta/tarjeta de crédito*)

Idiomatische Lehnübersetzung

- ✓ *Estoy quebrada* 'I'm broke' (Span. *No tengo un peso/Estoy en bancarrota*)
- ✓ *Eso está bien conmigo* 'That's fine with me' (Span. *OK. (Eso) está bien/OK. Me parece bien*)
- ✓ *Soy de mente diferente* 'I'm of a different mind' (Span. *Penso de manera diferente*)

Lexiko-syntaktische Lehnübersetzungen

- ✓ *Es un modo de tener un buen tiempo.* 'It's one way to have a good time. (Span. *Es un modo de pasar un buen momento/pasarlo bien.*)

Konstruktionen mit para atrás:

- | | |
|---|--|
| ✓ <i>mirar para atrás</i> 'look back' | ✓ <i>dar para atrás</i> 'to give back' |
| ✓ <i>pasar para atrás</i> 'pass to the back' | ✓ <i>pagar para atrás</i> 'to pay back' |
| ✓ <i>caminar para atrás</i> 'to walk backwards' | ✓ <i>decir para atrás</i> 'to answer back' |
| | ✓ <i>llamar para atrás</i> 'to call back' |

Bilingualismus und Sprachwandel

- ✓ *Y tu carro que compraste, ¿cómo te gusta?* ‘And that car you bought, how do you like it?’ (Span.: *Y tu carro que compraste, ¿te gusta?*)
- ✓ *¿Cómo te gusta la sopa?* Falsche Antwort: *Me gusta, está buena.* ‘I like it, it’s good.’ Richtige Antwort: *Me gusta bien caliente.* ‘I like it very hot.’
- ✓ *y ø la mañana habló ø el trabajo* lit.: and the morning spoke the work Span.: *y en la mañana llamó del trabajo* ‘and in the morning he called from work’
- ✓ *es el número uno gastador de petróleo* ‘it’s the number one user of oil’ (Span.: ...*gastador número uno*...)
- ✓ *cuatro otros alumnos* ‘four other students’ (Span.: *otros cuatro alumnos*)
- ✓ *la más importante persona* ‘the most important person’ (Span.: *la persona más importante*)
- ✓ *tengo dos más meses* ‘I have two more months’ (Span.: *tengo dos meses más*)
- ✓ *una ‘king-size’ cama* ‘a king-size bed’ (Span.: *una cama de tamaño ‘king’*)
- ✓ *Tengo las manos sucias.* > *Mis manos están sucias.* ‘My hands are dirty.’
- ✓ *Se pusieron el sombrero.* > *Se pusieron sus sombreros.* ‘They put on their hats.’
- ✓ *No estamos pidiendo por mas caridad.* (Span.: ...*pidiendo más caridad*) ‘We’re not asking for more charity.’

Phonetische Verschiebungen

Vokalwechsel

Aphärese (Lautschwund: Wegfall anlautender Vokale)

- ✓ Fehlen von <a>: *yudar, cordar, rodillar, silenciar, paciguar, cabar, reglar, hogar, prender, horcar, hora, horita.*
- ✓ *haber* > *ber*
- ✓ *estoy* > *toy, stoy*
- ✓ *estar* > *tar*
- ✓ *hacer* > *cer*
- ✓ *había* > *bía*
- ✓ *enfermedad* > *fermedad*
- ✓ *hubiera* > *biera*
- ✓ *estuviera* > *tuviera*

Synärese (Zusammenziehen von zwei Silben zu einer; hier: durch Diphthongisierung)

- ✓ *ea* > *ia*: *pelear* > *peliar* (*desiar, mariar, voltiar, rial, tiatro, golpiar*)
- ✓ *ai* > *ai*: *caído* > *caido* (*traido, ahi, maiz, raiz*)
- ✓ *ae* > *ai*: *traer* > *trai* (*caer* > *cai*, manchmal auch *trer, quer*)
- ✓ *eo* > *io*: *preocupa* > *priocupa*, manchmal auch *procupa*)
- ✓ *oe* > *ue*: *cohete* > *cuete* ✓ *oa* > *ua*: *toalla* > *tualla*

Ersatz von Diphthongen durch einen einzigen Vokal in betonter Stellung

- ✓ *ie* > *e*: *ciencia* > *cencia* (*setembre, pacencia, alenta, quero, sente, penso*)
- ✓ *ue* > *o*: *pues* > *pos, luego* > *lo’o* > *lo* (*mueblería* > *moblería*)
- ✓ *ie* > *i*: *diez y ocho* > *diciocho, dicinueve* usw.
- ✓ *ei* > *e*: *treinta y cinco* > *trentaicinco* (*venticinco*, usw.)
- ✓ *ua* > *a*: *graduar* > *gradar* ✓ *au* > *a*: *aunque* > *anque*

Wechsel von einem hohen Vokal zum mittleren

- ✓ *i* > *a*: *injusticia* > *enjusticia* (*estoria, polecía, decesiva, enmagino, dericion, defcíl, ofecina, dejieron*)
- ✓ *u* > *o*: *rumbo* > *rombo* (*complir, tovimos, joventud, imposieron, recuperó, sepultura, secundaria, caloroso*)

Wechsel zum niedrigen Vokal vor einem Nasallaut

- ✓ *invitando* > *anvitando*
- ✓ *entonces* > *antonces*
- ✓ *enveces* > *anveces*

Wechsel vom unbetonten mittleren Vokal zum hohen

- ✓ *e > i*: *leche > lechi, entender > intender (disilucionó, manijar, siguridad, disconfiado, dishonesto, impedir, decir, siguida)*
- ✓ *o > u*: *morir > murir*

Apokope (Lautenverlust am Wortende)

- ✓ *para > pa*
- ✓ *clase > clas*

Prothese (Einfügung eines Lauts zum Wortbeginn)

- ✓ *tocar > atocar*
- ✓ *yendo > ayendo*
- ✓ *gastar > agastar*

Zusammenziehen homologer Vokale

- ✓ *ee > e*: *leer > ler, creer > crer*

Synkope (Lautenverlust im Wortinneren)

- ✓ *desaparecido > desparecido*
- ✓ *desapareció > despareció*
- ✓ *necesita > necita*
- ✓ *desapego > despego*
- ✓ *zanahoria > zanoria*
- ✓ *alrededor > alredor*

Epithese (Anfügung des Lauts; hier: Gleitvokal in der intervokalischen Position)

- ✓ *creo > creyo*
- ✓ *veo > veyo*
- ✓ *cree > creye*
- ✓ *tío > tiyo*
- ✓ *mío > miyo*
- ✓ *leer > leyer*
- ✓ *creer > creyer*
- ✓ *oído > oyido*
- ✓ *maestra > mayestra*
- ✓ *quería ir > quería yir*
- ✓ *oí > oyi*
- ✓ *destruir > destruyir*

Verabtonung zum Schwalaut

- ✓ *pero > pəɾə*
- ✓ *le > lə*
- ✓ *me > mə*

Metathesis (Lautumtausch)

- ✓ *iu > ui*: *ciudad > swidad > swidá*

Konsonantenwechsel

Aspiration von -s-

- ✓ *nosotros > nohotros*
- ✓ *puertas > puertah*
- ✓ *Sí, señor > hí, heñor*
- ✓ *decir > dihir*
- ✓ *este > ehte*

Aspiration von -f-

- ✓ *fuimos > juimos*
- ✓ *fue > jue*
- ✓ *fuerte > juerte*

Aspiration vom orthographischen -h-

- ✓ *Se fue de hilo > Se fue de jilo.*
- ✓ *Se huyó > Se juyó.*
- ✓ *Se halló ... > Se jalló ...*

Verlust von stimmhaften Frikativen

1. Intervokalische -b-, -d-, -g-

- ✓ *todavía > toavía, tuavía*
- ✓ *todos > toos*
- ✓ *estado > estáu*
- ✓ *lado > lau*
- ✓ *luego > lue'o > lo'o > lo*
- ✓ *agua > awa*

Bilingualismus und Sprachwandel

- ✓ *abuelo* > *awelo*
- ✓ *iba* > *i:a*
- 2. Intervokalisches -y-**
 - ✓ *ella* > *ea*
 - ✓ *ellos* > *eos*
 - ✓ *botella* > *botea*
 - ✓ *billetera* > *bietera*
 - ✓ *orilla* > *oría*
 - ✓ *cabello* > *cabeo*
- 3. Am Wortende**
 - ✓ *vecindad* > *vecindá*
 - ✓ *usted* > *usté*
 - ✓ *muy* > *mu*

Wechsel zwischen -g- und -b-

- ✓ *aguja* ~ *abuja*
- ✓ *boato* ~ *guato*
- ✓ *abuelo* ~ *agüelo*

Assimilation

- ✓ *ct* > *t*: *doctor* > *dotor*
- ✓ *nd* > *d*: *andábamos* > *adá:mos*
- ✓ *mb* > *m*: *también* > *tamién*
- ✓ *rr* > *r*: *barrio* > *bario*, *correr* > *corer*, *arrancar* > *arancar*, *cierra* > *ciera*, *arriba* > *ariba*, *agarrar* > *garar*
- ✓ *rl* > *l*: *tenerla* > *tenela*, *pensarlo* > *pensalo*
- ✓ *rn* > *n, l*: *pararnos* > *paranos*, *paralos*

Metathesis

- ✓ *pared* > *pader*
- ✓ *problema* > *porblema*, *pobrema*
- ✓ *impresiones* > *impresiones*
- ✓ *lengua* > *luenga*
- ✓ *magullado* > *mallugado*
- ✓ *estómago* > *estóngamo*, *estógamo*

Epenthetische Konsonanten

- ✓ *lamer* > *lamber*
- ✓ *estornudar* > *destornudar*
- ✓ *querrá* > *quedrá*
- ✓ *podemos* > *podermos*
- ✓ *mucho* > *muncho*
- ✓ *nadie* > *nadien*, *naiden*
- ✓ *aire* > *aigre*
- ✓ *adrede* > *aldrede*
- ✓ *huelo* > *güelo*

Lateralisation

- ✓ *d* > *l*: *de* > *le*, *advuerto* > *alvierto*, *desde* > *desle*
- ✓ *n* > *l*: *nos* > *los*, *nosotros* > *losotros*, *nomás* > *lomás*

Zurückgreifen auf ältere Zustände des Spanischen

- ✓ *semos*, *asina*, *ansina*, *truje*, *vide*, *naiden*, *haiga*, *endenantes*

Betonungswechsel

- ✓ *mendigo* > *méndigo* (parallel Bedeutungsänderung)
- ✓ *seamos* > *séanos*, *séamos*

Alveolepalatale Frikative an Stelle von Affrikaten

- ✓ *noche* > *noshe*
- ✓ *choque* > *shoque*
- ✓ *leche* > *leshe*

„Retroflexierung“ von rollendem *r*

Soziolinguistischer Aspekt

- ✓ Graduelle Distanzierung der Sprechergruppen 2 und 3 von den sprachlichen Normen der Sprecher erster Gruppe.
- ✓ Scharfe Reduzierung der Anwendung des Spanischen von Gruppe 1 zu 2 und 3.
- ✓ Langsames Abrutschen in der Aufrechterhaltung positiver Einstellungen gegenüber der spanischen Sprache
- ✓ Unbereitschaft, sich für die Pflege der spanischen Kultur und Sprache einzusetzen.
- ✓ Positive Einstellung dem Englischen gegenüber in allen Gruppen und Vorhandensein von negativen Einstellungen gegenüber dem Spanischen in allen Gruppen. Kinder assoziieren Spanisch mit dem Armut und widersetzen sich dessen Anwendung.
- ✓ Im Allgemeinen Einschränkung beim Umgang mit Spanisch auf routinemäßige Abläufe oder einige Modefloskel (z.B. *gente, barrio. Ay, ya no sé. I no longer know.*)
- ✓ Gewöhnlich geht die Sprache der Immigranten unter dem Assimilationsdruck im Laufe von drei Generationen verloren.

Außersprachliche Faktoren scheinen in der Lage zu sein, die Sprachzermürbung gut zu prognostizieren.

Prinzipien des Sprachwandels

Allgemeingültigkeit

Von zwei Formen mit zumindest einem strukturellen Kontext und mit einer verwandten Bedeutung überlebt oder geht erst später verloren solche, die eine größere strukturelle und pragmatische Verbreitung genießt oder für die keine anderen Alternativen in der anderen Sprache gibt.

Bsp.: Aufgeben von Konditional Perfekt zugunsten von Plusquamperfekt Konjunktiv, da Plusquamperfekt sowohl im Vor- als auch im Nachsatz auftreten darf, während Konditional Perfekt nur im Nachsatz, außerdem kein anderer Tempus kann Plusquamperfekt Konjunktiv in der Vorsatzposition ersetzen, ohne die Bedeutung verändert zu haben.

Frequenz

Die eher allgemeinen Formen treten häufiger vor und somit vergrößern ihre Überlebenschancen gegenüber den weniger häufigen.

Distanz

Von den Formen, die eine syntaktisch-semantische Sphäre ausnutzen, wird solche früher in die Vergessenheit geraten bzw. später angelernt, die weniger Bezugspunkte mit dem Sprecher haben.

Bsp.: *estar* vergrößert sein Anwendungsbereich auf Kosten von *ser*, weil *estar* als Kopula mit konkreten und momentanen Handlungen assoziiert wird.

Semantische Transparenz

Tendenz des Eins-zu-Eins-Übertragens zwischen semantischen Strukturen und der Formen auf der Oberfläche, um dem Hörer die Zuordnung von Information zu erleichtern. Allerdings wird der ideale Zustand nicht erreicht, weil sprachliche Einheiten nicht in einer isolierten Form existieren, sondern die Veränderungen in einer Struktur ruft Veränderungen in der anderen, was häufig zur Mehrdeutigkeit führt. Der allgemeine Trend richtet sich auf die Vereinfachung und Verlust von Formen, doch die verbliebenen Formen werden semantisch komplexer.

Schlussfolgerung



In der Sprachkontaktsituation entwickeln bilinguale Sprecher solche Strategien, die auf eine Erleichterung der kognitiven Belastung zielen, um sich die Formen beibehalten und zwei verschiedene sprachliche Systeme nutzen zu können. Dabei werden solche Strategien angewendet, wie Vereinfachung der grammatischen Kategorien und lexikalischen Opposition, Übergeneralisierung der Formen, Ausbau von periphrasierenden Konstruktionen, direkter oder indirekter Transfer aus der Gebersprache. Sogar unter den Bedingungen des intensiven Kontaktes und der starken kulturellen Beeinflussung vereinfachen oder übergeneralisieren die Sprecher der schrumpfenden Sprache die grammatikalischen Gesetze, führen jedoch keine Elemente ein, die radikale Veränderungen in der Struktur der Sprache auslösen würden. Vielmehr gehen diese Veränderungen schrittweise vor sich. Letzten Endes können sie zu solcher Entwicklung der Sprache führen, die sich grundlegend von der Ursprungssprache unterscheidet. Dennoch – zumindest solange es noch mehr oder weniger bilinguale Sprecher gibt – reguliert die Struktur der Nehmersprache, die zum großen Ausmaß unter den kognitiven und interaktionalen Prozessen leidet, die Einführung und Ausbreitung von Neuerungen im sprachlichen System.

Folgen dieser Strategien: Erleichterung der Aufrechterhaltung von einer weniger benutzten Sprache, effizientere Kommunikation, natürliche Vereinfachung der inneren Veränderungen, und zwar ungezwungenes Verständnis, erleichterte Neuschaffung, insgesamt unproblematischer Lernprozess.




Jedoch:

- ❖ Vereinfachung des grammatischen Systems unabhängig vom englischen Einfluss.
- ❖ Klare Aufteilung der Verben in zwei Gruppen – starke und schwache, wobei starke für die Bildung der Vergangenheitskategorie mit Imperfekt und schwache mit Präteritum benutzt werden.
- ❖ Transfer aus dem Englischen scheint keine Rolle für die Auslassung von Dativ oder Akkusativ zu spielen. Eher ist Spanisch als eine flektierende und damit komplexe Sprache selbst für solche Modifikation in der Atmosphäre des zurückgehenden Gebrauchs dieser Sprache verantwortlich.
- ❖ Die Beherrschung der englischen Sprache bedingt meistens den indirekten Transfer.
- ❖ Die Nehmersprachen kopieren die Strukturen der dominierenden Sprache nicht blind (oder nicht immer nachvollziehbar).

Nur solche linguistische Merkmale können aus einer Sprache in die andere transferiert werden, die mit den Strukturen der Nehmersprache kompatibel sind, d.h. sie entsprechen zu schon existierenden syntaktischen Varianten in dieser Sprache.

[Sprache 1 mit Merkmalen A, B, C] →  ← [Sprache 2 mit Merkmalen B, C, D]
↓
[Sprache 3 mit Merkmalen B, C] + 

Verwendete Literatur

-  Amastae, Jon & Lucía Elías-Olivares (ed.) (1982): Spanish in the United States. Sociolinguistic Aspects. Cambridge: Cambridge UP.
-  Baker, Colin & Sylvia Prys Jones (1998): Encyclopedia of Bilingualism and Bilingual Education. Bristol: Multilingual Matters
-  Silva-Corvalán, Carmen (1996): Language Contact and Change. Spanish in Los Angeles. Oxford: Clarendon.